

Altes Testament

Kapitel 28-31 Das erste Buch Samuel

EINLEITUNG

- I. Zeitliche Periode (ca. 1090 - 1010 v. Chr.).
 - A. Priester **Elis** Amtszeit war 40 Jahre (1090 - 1050 v. Chr., 1Sam 4,18).
 - B. Priester **Samuel** führte das Volk 40 Jahre (1050 - 1010 v. Chr., 1Sam 25,1; 1Chr 29,29).
 - C. König **Saul** regierte 40 Jahre in Israel (1050 - 1010 v. Chr., 1Sam 31).
- II. Das Buch Samuel berichtet vom Übergang der führerlosen Richterzeit zur Einsetzung eines Königs über Israel.

HAUPTTEIL

I. Sauls Untergang (Kap. 28-31)

- A. **Kapitel 28:** Saul geht in seiner Verzweiflung zu einer Wahrsagerin.
 1. Verse 1-5: Der inspirierte Schreiber des 1. Samuels hüpfte in seinen geschichtlichen Ausführungen vorwärts und zurück.
 - a) Hier wird erzählt, dass die Philister bereits in Israel eingedrungen sind und sich in Sunem zum Angriff vorbereiten.
 - b) In Kapitel 29 wird gesagt, dass die Philister sich in Aphek versammelten (welches ca. 20 km südlich von Sunem liegt).
 - c) Es geht nicht um eine perfekte chronologische Abhandlung, sondern darum,
 - (1) zu zeigen, wie Sauls Macht immer mehr zusammenfällt
 - (2) und Davids Einfluss immer mehr wächst.
 - d) Bei dieser Gelegenheit wird nochmals der Tod Samuels erwähnt, der in Rama beerdigt wurde, was zeitlich bereits in der Vergangenheit liegt.
 - e) Saul fürchtet sich vor dem Heer der Philister und lagert seine Krieger am Berg Gilboa bei Jesreel.
 2. Verse 6-25: Saul versucht alles, um seine Position zu halten.
 - a) Saul befragt den Herrn, doch der Herr antwortet ihm:
 - (1) weder durch Träume (Gen 46,2-4),
 - (2) noch durch das heilige Los (= Urim), (Ex 28,30; Num 27,21),
 - (3) noch durch die Propheten.
 - b) Gerade die Totenbeschwörer und Wahrsager die Saul verfolgt hat; sucht er nun selbst auf: **Dtn 18,10-13**.
 - (1) Saul wird immer widersprüchlicher in seinen Handlungen und beweist damit seinen Unglauben.
 - (2) Damit begeht er eine schwere Sünde.
 - (3) Er verkleidet sich und schleicht in der Nacht mit zwei Männern nach Endor zu einer Wahrsagerin.
 - (4) Dann schwört er ihr beim Herrn sie nicht zu töten (Lev 20,27).
 - c) Die Wahrsagerin lässt sich überreden, den Propheten Samuel im Totenreich (Sheol) zu rufen.
 - (1) Es wird nicht gesagt, warum die Wahrsagerin laut aufschrie!
 - (2) Es könnte sein, dass sie niemals mit einer persönlichen Erscheinung gerechnet hatte (wie im Film „Ghost“), sondern eher damit, dass Saul etwas sehen konnte.

- (3) Es könnte sein, dass ihr erst bei der Erscheinung Samuels bewusst wurde, dass der König Saul bei ihr war.
- (4) Sie sieht einen alten Mann mit einem Mantel bekleidet, während Saul den Samuel nicht sieht, aber sich vor ihm verneigt.
- d) Saul erfährt, dass er und sein Sohn im Kampf gegen die Philister sterben werden als Strafe für seinen Ungehorsam (15,20).
- e) Endlich versteht er, dass es endgültig aus ist mit ihm.
 - (1) Er bricht seelisch und körperlich zusammen.
 - (2) Die Wahrsagerin und seine Begleiter werden überredet Nahrung zu sich zu nehmen und gestärkt wieder ihres Weges zu ziehen.
- 3. Lektion: Wahrsagerei, Zauberei, Astrologie usw. ist dem Herrn ein Gräuel (Dtn 18,10-13; Lev 19; Jes 47,10-15; Gal 5,20 usw.).

B. Kapitel 29: Die Fürsten der Philister verweigern David mit ihnen gegen Israel zu kämpfen, weil sie ihm misstrauen.

- 1. Endlich erinnern sich einige Philisterfürsten an den Kriegshelden Israels und zitieren das Lied das die Frauen ihm sangen (V. 5)
- 2. Wir wissen nicht (die Bibel sagt darüber nichts),
 - a) ob David tatsächlich gegen seine Brüder gekämpft hätte, oder
 - b) ob er nicht am Ende den Philistern in den Rücken gefallen wäre.
- 3. Tatsache ist, dass Gott durch den Entscheid der Fürsten der Philister, David nicht mit ihnen in den Kampf ziehen zu lassen, verhinderte (Kap. 29).
- 4. David hätte sich den Philistern nicht anbieten dürfen (28,2).
- 5. Achis bekennt, dass David ihm so lieb geworden ist wie ein Engel Gottes (V. 9).
- 6. Die Philister ziehen von Sunnem nach Jesreel, um sich zum Kampf aufzustellen während David u. seine Leute sich nach Ziklag zurückziehen.

C. Kapitel 30: Davids erfolgreicher Siegeskampf gegen die Amalekiter.

- 1. Die Amalekiter überfallen Ziklag und führen Frauen und Kinder weg.
 - a) Wäre David mit seinen Männern in Ziklag geblieben, hätten die Amalekiter keine Chance gehabt, Ziklag anzugreifen u. Frauen und Kinder zu entführen.
 - b) Auf der andern Seite, wer glaubt, dauernd in Ziklag wohnen zu dürfen, wird eines Tages weinend vor den Ruinen seiner Hoffnungs- und Ruhestätte stehen.
- 2. Schliesslich kommen David und seine Leute in der niedergebrannten Stadt an.
 - a) David steht vor einer seiner schwersten Prüfungsstunde.
 - b) Alle scheinen ihn verlassen zu haben.
 - c) Selbst seine Männer sind so zu Tode betrübt, dass er fürchten muss, von ihnen gesteinigt zu werden.
 - d) David beweist festes Vertrauen zum Herrn und wendet sich IHM zu, um ihn zu befragen (V. 6; 14,41).
 - (1) Das Ephod ist ein Brustschild aus 12 Edelsteinen.
 - (2) Das hätte er schon früher tun sollen, als er sich den Philistern angeboten hatte, um gegen Saul zu kämpfen (28,2 & Kap. 29).
 - e) Doch nun hat David zur Quelle zurückgefunden und der Herr ist gnädig.
- 3. Der Herr gibt David und seinen Männern grünes Licht zum Angriff.
 - a) Von den 600 Männern waren noch 400 Krieger fähig in den Kampf zu ziehen.
 - b) Auf dem Weg finden sie einen völlig entkräfteten Knecht eines Amalekiters.
 - (1) Davids Leute geben ihm zu essen, so dass er wieder zu Kräften kommt.
 - (2) Er willigt ein, David in die Lager der Amalekiter zu führen, wenn er dafür nicht ihnen wieder ausgeliefert wird.

- (3) David braucht dem Amalekiter nicht zu schwören, da im Gesetz des Mose ohnehin steht dass ein entronnener Sklave nicht ausgeliefert werden darf:
Dtn 23,15-16.
- c) Die Amalekiter werden von David und seinen Männern mitten im Festgelage überrascht.
- d) Die Schlacht dauert einen ganzen Tag, bis David an seinen Feinden den Bann vollstreckt hat und Frauen, Kinder, samt Hab und Gut sicher gestellt hat.
- e) Vierhundert Knechte können mit ihren Kamelen fliehen (was auf eine ziemlich grosse Gegnerschaft hinweist).
- f) David macht grosse „Beute“, die von seiner Truppe anerkannt wird (V. 20).
- (1) Einige nichtswürdige Krieger wollen die Beute nicht mit den 200 zurückgebliebenen Männern teilen.
- (2) Einmal mehr zeigt David seine Führerqualitäten, indem er durchgreift und alle an der Beute Anteil haben lässt.
- (a) Er erklärt, dass der Herr den Sieg geschenkt hat (V. 23; 1Chr 29,12-14), „*Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn*“ (1Kor 1,31).
- (b) Damit stellt David kein neues Gesetz auf, denn dies ist der Wille Gottes:
Num 31,27; Jos 22,8.
4. Diesen grossen Sieg lässt David überall in den Städten Judas verkünden:
- a) Indem er ihnen ihr Hab und Gut zurückbringt und sich damit beliebt macht.
- b) Indem er ihnen auch seine Dankbarkeit zeigt für die Zeit, in der er in der Region frei herumstreifen konnte, als er von Saul verfolgt wurde.
- c) Indem er ihnen beweist, dass er von Gott und seinem Volk nicht abgewichen ist (dass David bei den Philistern wohnte könnte einigen Judäern gar nicht gefallen haben).
- d) Indem er sich durch seine erfolgreiche Führung als zukünftiger König präsentiert.
- D. Kapitel 31:** Der Tod Sauls und drei seiner Söhne im Kampf gegen die Philister.
1. Saul wird von Bogenschützen tödlich getroffen.
- a) Er bittet seinen Waffenträger, dass er ihm den Todesstoss gebe.
- b) Der Waffenträger kann das nicht tun, da er zu grosse Ehrfurcht vor dem Gesalbten des Herrn hat (2Sam 1,9-10).
- c) Durch Selbstmord begeht Saul seine letzte schwere Sünde und beweist damit, dass er aus allen Erfahrungen nichts lernen will.
- (1) Denn nur Gott steht es zu, Leben zu geben und zu nehmen (Hiob 1,21)!
- (2) Wer Selbstmord begeht, muss nicht erwarten in den Himmel zu kommen!
- (3) Auch Judas Ischariot bewies durch seinen Selbstmord seine Uneinsichtigkeit und sein Eigenwille (Mt 27,4-5; 1Sam 26,21b).
2. Auch drei von Sauls Söhnen sterben im Kampf.
- a) Jonathan, der beste Freund Davids (2Sam 1,26).
- b) Abinadab (1Chr 8,33; 9,39; 10,2).
- c) Malchisua (1Sam 14,49; 1Chr 8,33 usw.).
3. Sauls Niederlage und Tod finden wir auch in: **1. Chronik 10.**
- a) Die ersten 8 Verse berichten fast wörtlich dasselbe wie in 1Sam 31.
- b) Es ist übertrieben zu sagen: das ganze Haus Sauls starb (V. 6; 1Sam 14,49).
- c) Auch Abner, der Feldhauptmann und Isbaal überlebten (2Sam 2,8-11; 3,1).
- d) Der Grund der Niederlage Sauls wird erklärt in den **Versen 9-14.**
4. Damit erfüllt sich die Voraussage Samuels (1Sam 28,19).
5. Wenn unser Leben zu Ende geht, bleibt die Frage: Wie weit haben wir uns näher zu Gott entwickelt seit wir im Glauben begonnen haben?